Deutsches Reich.

Die „Nordd. Allgem. Ztg." veröffentlicht mit Bezug auf den s. Z. viel besprochenen Plan, dem Kronprinzen die Statthalterschaft von Elsaß-Lothringen zu übertragen, folgenden Artikel:

„In der „Volks-Zeitung" fanden wir bei Gelegenheit des Geburtsfestes des Kronprinzen einen Artikel, der sich durch die Dreistigkeit, mit der er das Gegentheil der Wahrheit veröffentlicht, vor anderen ähnlichen auszeichnet. Es heißt da: „. . . . nahm man im Volke mit Schmerz und Unmuth die Bemühungen wahr, den Kronprinzen aus der Nähe des Hauptsitzes der Regierung zu entfernen und ihm einen Platz als Statthalter des Kaisers in den fernen Reichslanden anzuweisen. Man freute sich, zu vernehmen, daß der Kronprinz diesem Plane seine Zustimmung verlagte, enthielt sich aber jeder Demonstration, welche diesem Gefühle einen öffentlichen Ausdruck zu geben geeignet war." Für Jeden, der mit unseren politischen Verhältnissen und mit den Regeln, welche für die Beziehungen der höheren Kreise maßgebend sind, nur entfernt bekannt ist, ist es selbstverständlich, daß der Reichskanzler einen Plan, wie denjenigen der Statthalterschaft Sr. kaiserl. und königlichen Hoheit des Kronprinzen in Elsaß-Lothringen — der sich generell auf den jedesmaligen Thronfolger des deutschen Kaisers erstrecke — nicht ohne das Einverständniß Sr. kaiserl. und königl. Hoheit auch nur privatim, und noch weniger amtlich, vertreten konnte. Es ist daher eine lügenhafte Erfindung, diesen Plan als eine Intrigue bezeichnen zu wollen, um den Thronerben aus der Nähe des Hauptsitzes der Regierung zu entfernen. Kein politischer Kopf würde außerdem auf den Gedanken verfallen sein, daß der Thronerbe in solchem Falle etwa 12 Monate im Jahre Straßburg bewohnt haben würde unter Abrechnung aller übrigen Beziehungen und Residenzen. Die Ausführung des Planes scheiterte nicht daran, daß der Kronprinz seine Zustimmung verlagte, sondern an den Schwierigkeiten, die richtige Form und Abgrenzung für die beabsichtigten Einrichtungen zu finden, um sie der hohen Stellung eines Thronerben des Reichs in ihrer Machtvollkommenheit würdig zu gestalten, ohne zu tief in die bestehenden Verfassungsverhältnisse einzugreifen. Von Seiten des Kanzlers ist, wie natürlich, kein Schritt in der Sache ohne das Einverständniß Seiner kaiserlichen Hoheit geschehen. Noch dreister sind die wahrheitswidrigen Insinuationen über die Stellung des Reichskanzlers zur Vermählung des künftigen Thronerben. Fürst Bismarck ist außerhalb der nächstbetheiligten Kreise der Erste gewesen, den die durchlauchtigsten Eltern des Prinzen Wilhelm von der beabsichtigten Vermählung unterrichtet haben, um für die Verhandlung über dieselbe seine Dienste auf politischem und juristischem Gebiet in Anspruch zu nehmen. Der Reichskanzler hat diesem höchsten Vertrauen zur vollsten Zufriedenheit Sr. kaiserl. Hoheit entsprochen, und es hat in den höchsten Kreisen nur bedauern können, wenn die fortschrittliche Presse in dieser Weise das genaue Gegentheil der Wahrheit behauptet. Es ist nicht einmal wahr, daß der Reichskanzler durch Krankheit von den betreffenden Feierlichkeiten fern gehalten wurde: derselbe hat, obschon krank, sowohl den Verlobungsfeierlichkeiten in Babelsberg, als auch dem Empfang der hohen Braut im Schlosse zu Berlin persönlich beigewohnt.

Halle, den 5. November.

Der Physiognomiker Ernst Schulz.

Nach langer Pause, welche aber nicht die wunderbare Variabilität seines Mienenspiels, insonderheit nicht seine Geschichte des Barts hat vergessen lassen, wird Herr Ernst Schulz wieder einmal unsere Stadt besuchen und nächsten Dienstag im Saale des Hotels „zum Kronprinzen" eine Soiree mimisch-physiognomischer Darstellungen nach einem größtentheils neuen Programm geben. Wenn wir schon früher sein Gesicht als das unterhaltendste Bilderbuch von der Welt bezeichnen konnten, so dürfen wir uns diesmal neue Ueberraschungen versprechen: die uns vorliegende photographische „Musterkarte" zeigt sein intelligentes Portrait, umgeben von mehr als 60 Variationen beiderlei Geschlechts, als Japaner, Indianer, Perser, Affe, gebildeter und ungebildeter Europäer in lustigen und traurigen Stimmungen, in vornehmen und plebejischen, geistlichen und weltlichen Typen u. s. w. Kurz, Herr Schulz erscheint vor uns wieder als der Künstler der Mimik, den jetzt buchstäblich der Erdkreis als solchen bewundert. Man erfährt nicht ohne Rührung, daß er Ende vorigen Winters, als er unter den größten Erfolgen in St. Petersburg Vorstellungen gab, die Ehre hatte, den Kaiser von Rußland noch zehn Tage vor dessen Tode nebst dem kaiserlichen Hofstaat im Winterpalais zu erfreuen; damals erfuhr er auch die schmeichelhafteste Anerkennung seitens des Großfürsten Thronfolgers. Wir werden uns noch weit unbefangener der Bewunderung des eigenartigen Künstlers hingeben können.

Schpurgerichts-Sitzung vom 4. November.

Am Richtertische außer dem Herrn Vorsitzenden die Herrn L.-G.-Rath Metsch und L.-Richter Kindel, öffentlicher Ankläger Herr St.-Anw. Boßwinckel, Gerichtsschreiber Herr Ref. Duputs.

Die Geschworenenbank setzte sich zusammen aus den Herren: Rentier Blümler-Halle, Gutsbesitzer Pohle-Holleben, Kaufmann Hennig-Delitzsch, Kaufm. Spierling-Halle, Kaufm. Hase-Gerbstedt, Gutsbes. Bolze-Ostrau, Goldarbeiter Wiese-Eisleben, Hüttenmeister Steinbeck-Eisleben, Rittergutsbesitzer Saust-Roitzsch, Gutsbesitzer Schnapperelle-Schlettau, Gutsbesitzer Wicke-Dedersteedt.

Die erste Verhandlung betraf die verehel. Spinnmstr. Emilie Nietzschmann geb. Führig aus Giebichenstein, welche des wissentlichen Meineides angeschuldigt war und von Herrn Rechts-Anwalt Jochmus von hier vertheidigt wurde. Das dem Eröffnungsbeschlusse zu Grunde liegende Sachverhältniß war im Wesentlichen nachstehendes: Im Frühjahre 1880 verkaufte die Angeklagte ihr Haus zu Giebichenstein, Angerstr. 5, an die verehel. Wilhelmine Schüler. Als die Eheleute Schüler eingezogen waren, stellte sich heraus, daß das Grundstück den Schwamm hatte und klagte die Frau Schüler gegen die Frau Nietzschmann auf 181 M. Schadenersatz. In diesem Processe beschwor die Angeklagte, daß sie bei dem Verkauf des Hauses an die Frau Schüler vom Vorhandensein des Schwammes keine Kenntniß gehabt habe. Dieser Eid soll wissentlich falsch geschworen sein. Vorbesitzer des Hauses der Angeklagten war der Fleischermeister Claus. Schon während dessen Besitzzeit ist der Schwamm so heftig herausgekommen, daß der Schuhmacher Mel er deshalb kündigte und auszog. Außerdem zeigten sich im April 1877 in den Dielen der Schlafkammer faule Stellen und hatte die verehel. Maurer Mai schon damals mitgetheilt, daß das Haus den Schwamm habe. Der Zimmermstr. Rausch hat die Schlafkammer neu gedielt und dabei dem Ehemanne der Angeklagten mitgetheilt, daß die Fäulniß des Holzes vom Schwamme herrühre. Endlich haben der Zimmermeister Gebert und der Tischler Hesse das Grundstück im Herbste 1880 untersucht und gefunden, daß der Schwamm seit mindestens einem halben Jahre vorhanden sein mußte. Indessen gaben sie zu, daß der Schwamm seit 1877 verschwunden und erst im Frühjahr 1880 neu ausgebrochen sein konnte. Mit Rücksicht darauf beantragte die Kgl. Staatsanwaltschaft das Nichtschuldig, die Vertheidigung schloß sich dem Antrage an und fiel dahin auch der Spruch der Geschworenen aus. Die Angeklagte wurde demgemäß freigesprochen.

Dann wurde verhandelt gegen den Bergmann Emil Gustav Hrdina, gebürtig aus Freiburg in Böhmen, zuletzt auf der neuen Hütte bei Creisfeld in Arbeit stehend, angeschuldigt der vorsätzlichen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge, vertheidigt von Herrn Ref. Stolle. Der Angeklagte Hrdina und der Bergmann Lorenz Brendari hatten am 26. Juli d. J. die Schicht ausgesetzt und sich schon um 8 Uhr früh in das dem Gastwirth Ferdinand Schulze gehörige Schanklokal zu Wimmelburg begeben. Hier verbrachten Beide den ganzen Tag mit Kegelschieben, wobei sie größere Quantitäten Bier genossen. Der Angeklagte gewann dem Brendari hierbei etwa 17 Mark Geld ab. Abends 6 Uhr gingen Beide aus der Kegelbahn in die Gaststube, wo sie die Kameraden Johann Schwarz und die Gebr. Recta antrafen. Einer von diesen machte den Vorschlag, ein Kartenspiel zu spielen, worauf die Anwesenden sämmtlich eingingen, und vom Wirthe Carl Schulze ein Spiel Karten verlangten. Dieser wollte keine Karten hergeben, weil er fürchtete, es werde, wie in der Regel, so auch diesmal zu Zänkereien kommen. Darauf zog Joseph Schwarz Karten aus der Tasche und das Spiel begann. Man hörte aber bald wieder auf, weil der Wirth drohte, er werde den bestellten Kaffee nicht verabfolgen lassen. Die Mehrzahl setzte sich bei Seite, um sich mit Singen und Trinken zu unterhalten, aber Hrdina und Brendari suchten das Spiel nochmals in Gang zu bringen. Plötzlich entstand lauter Wortwechsel zwischen diesen beiden, Brendari behauptete, Hrdina habe einen Thaler, der sein (Brendari's) Eigenthum sei, in seine Tasche wandern lassen und forderte dessen Herausgabe, versuchte auch mit der Hand in die Tasche des Angeklagten zu fassen. Dies ließ der Angeklagte sich nicht gefallen und stieß den Brendari mit der Faust vor die Brust, so daß er mit dem Stuhle zu Boden fiel. Zugleich ergriff Angeklagter ein auf dem Nebentische stehendes Bierseidel und schlug damit den Brendari so heftig auf den Kopf, daß das Seidel in Stücke sprang und der Angeklagte nur den Henkel in der Hand behielt. Brendari erhob sich, wischte sich das Blut ab, und ergriff nun seinerseits ein Bierseidel, womit er auf den Angeklagten losstürzte. Der Bergmann Johann Schwarz trat dazwischen und trennte die Streitenden. Im nächsten Augenblicke aber gingen die Beiden wieder auf einander los, Brendari schlug nach Hrdina, dieser aber blickte sich und stach den Brendari mit seinem Taschenmesser von unten herauf in den Unterleib. Brendari wankte sofort und brach auf einem Stuhl zusammen. Als er in seine Wohnung gebracht und entkleidet war, zeigten sich der Leib und die Beine von Blut überströmt und die Gedärme hingen aus der Wunde heraus. Am nächsten Tage wurde er in das gewerkschaftliche Krankenhaus nach Eisleben gebracht, wo er am 28. Juli früh 5 Uhr starb. Nach Aussage des Herrn Kreisphysikus Dr. Peters von Eisleben und des Kreiswundarztes Herrn Dr. Pitzschke von Alsleben ist der Tod durch Entzündung des Bauchfelles veranlaßt, diese aber durch die Stichverletzung herbeigeführt, welche durch die Bauchwand hindurch den Darm verletzt hatte. auch erklärten die Herren Sachverständigen das vom Angeklagten gebrauchte Messer für geeignet, einen Menschen tödtlich zu verletzen. Der Angeklagte hatte in der Voruntersuchung behauptet, er habe an dem fr. Tage wenigstens 20—30 Seidel Bier getrunken und sei deshalb zur Zeit der That sinnlos betrunken gewesen. Die Zeugen gaben aber an, daß er recht wohl gewußt, was er gethan habe. Die Königliche Staats-Anwaltschaft hielt hiernach die Anklage in vollem Umfange aufrecht, und beantragte den Angeklagten der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig zu erklären, ihm auch mildernde Umstände nicht zu bewilligen. Der Herr Vertheidiger plaidirte zwar für mildernde Umstände, die Geschworenen verneinten jedoch diese Frage. Demgemäß beantragte der Herr Staatsanwalt 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust, seinen Antrag damit motivirend, daß es ein Zeichen unehrenhafter Gesinnung sei, daß der Angeklagte seinen Kameraden nach kurzem Wortwechsel mit dem Messer in den Leib gestochen habe. Der Herr Vertheidiger bat um mildere Strafe. Der Gerichtshof erkannte, wie schon mitgetheilt, nur auf 5 Jahre Gefängniß und 5 Jahre Ehrverlust. In den Gründen wurde ausgeführt, daß der Gerichtshof etwas „Ehrloses" in der Handlungsweise des Angeklagten nicht finde, derselbe sich eigentlich im Stande der Nothwehr befunden habe, auch bisher unbescholten sei.

Vermischtes.

— [Ein bedeutender Betrug] ist von einem Berliner Kaufmann G. gegen ein Amsterdamer Haus verübt worden. G. begab sich vor Kurzem zu dem Berliner Vertreter der amsterdamer Firma und bestellte dort für sein angebliches Delicatessengeschäft en gros 50 Anker Sardellen zum Preise von 5579 Mk. Er gab an, daß er sofort nach Ablieferung der Waare den Preis bezahlen würde. In Folge dieser letzteren Zusicherung glaubte der Vertreter der amsterdamer Firma von einer näheren Erkundigung über G. Abstand nehmen zu können, und verschrieb aus Amsterdam die Sardellen, welche er vor einigen Tagen dem G. unter Begleitung eines Commis zuschickte, welcher den Kaufpreis in Empfang nehmen sollte. G. nahm die Waare in Empfang und ließ sie in einen im Hause befindlichen Keller bringen, zahlte aber nicht den Kaufpreis, da er, wie er dem Commis glauben machte, die Summe von der Bank holen müßte. Nichts Arges vermuthend, entfernte sich der Commis mit der Quittung und kam pünktlich nach zwei Stunden wieder. Aber er fand G. nicht mehr und auch die Sardellen waren inzwischen aus dem Keller verschwunden. Bei näherer Erkundigung über den räthselhaften Vorfall erfuhr er, daß die Wohnung nicht dem G., sondern einem tagsüber außerhalb verweilenden Bruder desselben gehört, bei dem G. als Schlafbursche wohnt. Bald nachdem der Commis sich entfernt, hatte G. die Sardellen auf einen Wagen laden lassen und sich damit, ohne irgend etwas zu hinterlassen, entfernt. Die sofort von dem Betruge in Kenntniß gesetzte Criminalpolizei ermittelte, am Donnerstag, daß G. die Sardellen nach einem gemietheten Keller der Streitzerstraße geschafft hatte. Als mehrere Criminalbeamte dahin kamen, um die Sardellen mit Beschlag zu belegen, fanden sie daselbst G. und einen Kaufmann aus der Ackerstraße, an den ersterer die Sardellen zu einem billigen Preise verkauft hatte, und der gerade die Waare in Empfang nehmen wollte. Dies letztere gelangte jedoch nicht zur Ausführung. Der Käufer, der glücklicher Weise noch nichts gezahlt hatte, zog unverrichteter Sache ab, während G. zur Haft gebracht und die Sardellen beschlagnahmt wurden. G. befand sich bei seiner Verhaftung im Besitze von nur wenigen Pfennigen.

— [Eine internationale Fischerei-Ausstellung], welche in Tokio stattfinden soll, wird von der japanischen Regierung vorbereitet. Die Organisation dieses für Japan überaus bedeutungsvollen Unternehmens ist Herrn Matsubara übertragen, welcher im vorigen Jahre auf der Berliner Fischerei-Ausstellung sein Vaterland in hervorragender Weise vertrat. Die japanische Regierung läßt sich mehr als eine europäische angelegen sein, aus den Fischzuchtanstalten des Landes die Flüsse mit Fischbrut zu versorgen. Bereits in einer im Jahre 1710 erschienenen japanischen Encyklopädie wird die künstliche Fischzucht erwähnt, welche in Europa erst im Jahre 1763 bekannt wurde, aber leider immer noch nicht überall die ihr gebührende Beachtung gefunden hat.

— [Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum] beging am Donnerstag der Director des großherzogl. mecklenburgischen Oberkirchenrathes, Herr Friedrich Kayser in Schwerin.

— [„An den Weihnachtsmann Herrn Ruprecht in Kottbus."] Mit dieser anscheinend von Kinderhand geschriebenen Adresse wurde vor einigen Tagen bei einem berliner Postamte ein Brief aufgegeben und von dort aus auch an seinen Bestimmungsort befördert; derselbe mußte aber als unbestellbar behandelt und wieder zurückgesandt werden. Von dem Kottbuser Briefträger war auf der Rückseite als Grund der Unbestellbarkeit angegeben: „Adressat trifft wahrscheinlich erst in acht Wochen ein. Sein Abteilungsquartier leider unbekannt. Sch. . . ., Briefträger." Wenn man nur wenigstens den „Onkel" hätte auffinden können, den das berliner Kind offenbar so zutraulich mit dem Knechte Ruprecht verwechselt hat!

— [Nachahmungswerth.] Der überaus zahlreiche Verkehr in vielen deutschen Wirthshäusern, der schon oft genug gerügt worden ist, weil durch denselben besonders das Familienleben leidet, bildet für die meisten Leute die einzige Zeit, in welcher ihnen der geselllige Verkehr und die Aussprache mit Leuten ähnlicher Lebensstellung möglich ist. Leider wird dieser Verkehr meistens nicht recht angewendet, es wird am Biertisch gar viel über Politik gekannegießert, ohne daß wirkliche gegenseitige Belehrungen stattfinden. Wird wirklich einmal ein ernsteres interessantes Thema besprochen, so fehlt es in der Regel an den Kenntnissen, um die Frage sachgemäß zu erörtern. Die einfachsten Punkte können oft nur deswegen nicht entschieden werden, weil über ein Datum, irgend eine Zahl 2c. bestimmte Auskunft fehlt. Hier kann eine Einrichtung Abhilfe verschaffen, welche bereits in einer ganzen Reihe von Wirthshäusern verschiedener Städte getroffen ist. Ueber fast alle Wissenschaften giebt es gute Nachschlagewerke; die Krone aller aber bilden die Conversations-Lexika. Warum stattet sich jedes gute Wirthshaus mit einem derartigen Nachschlagewerke aus? Die Erfahrungen, welche intelligente Gastwirthe hiermit machten, rechtfertigen die dadurch erforderlich werdende Ausgabe auf das glänzendste. Schnell zur Hand genommen und ebenso schnell wieder an ihren Platz gestellt, würden diese Bücher manchem unnützen Disput ein schnelles Ende bereiten. In dem Bewußtsein, in jedem Augenblick controllirt zu werden, würde sich auch mancher Wortfechter genöthigt sehen, bei seinen Angaben vorsichtig zu sein und weniger oft wagen, seinen Zechgegossen Unerhörtes aufzubinden. Kurz, die allgemeine Einführung guter Nachschlagewerke in unsere Wirthschaften würde gewiß dazu beitragen, das Leben und Treiben in denselben zu veredeln.

— [Ein zurückgewiesenes Telegramm.] Bei der am 28. October in Hannover stattgehabten Geburtstagsfeier des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland gaben die Festtheilnehmer folgenden poetischen Gruß nach Gmunden beim hannöverschen Telegraphenamte auf: „Heut' nach siegreicher Wahlschlacht — Sei in freudig und frischem Tone — Ein echt hannöverscher Gruß gebracht — Dem Erben der welfischen Krone." Die Abfender des Telegramms hatten aber die Rechnung ohne das kaiserl. Telegraphenamt gemacht, denn am Abend wurde die Depesche mit dem Bemerken „Zur Beförderung mittelst des Reichstelegraphen ungeeignetes Telegramm" zurückgesandt.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 31. Oct. (Bericht über Butter und Eier von J. Bergson & Alfred Oragler.) Es notiren ab Versandtorte: Feine und feinste Holsteiner und Mecklenburger 125—135 M., Mittel 115—120 M., Ost- und Westpreußische Gutsbutter 130—135 M., Pommersche 110 M., Litthauer 105—110 M., Schlesische 100—125 M., Galizische 86—90 M., Ungarische 83 M. per 50 Kilo. Letztere zwei Sorten franco hier. Die Eierbörse vom 27. d. verlief in recht fester Stimmung, und mit 3,80 M. per Schock wurde verkauft. An heutiger Börse wurde bei kleinen Beständen und recht fester Tendenz mit 4 M. per Schock verkauft. Detailpreis 4,20 M. per Schock.

* Köln, 4. Nov., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,50, fremder loco 25,00, pr. Nov. 25,05, pr. März 23,60, pr. Mai 23,30. Roggen loco 21,50, pr. Nov. 19,40, pr. März 18,30, pr. Mai 17,75. Hafer loco 16,75. Rüböl loco 30,80, pr. Mai 29,70.

* Pest, 4. Nov., Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco Kauflust, auf Termine ruhig, per Frühjahr 12,88 Gd., 12,90 Br. Hafer, pr. Frühjahr 8,28 Gd., 8,30 Br. Mais pr. Mai-Juni 7,23 Gd., 7,28 Br.

* Paris, 4. Novbr., Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco behauptet, 56,50 à 56,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Nov. 64,10, pr. Dec. 64,25, pr. Jan.-April 65,75.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 4. November.

Aufgeboten: Der Dreher G. Neumann u. L. Meurer (Magdeburgerstr. 2 und Schwoitsch). Der Schiefeedecker G. H. Adam und S. W. Weber (Mansfeld).

Geboren: Dem Schneidermstr. C. Grätzel ein S. (gr. Brauhausgasse 22 23). Ein unehel. S. (Hoher Kräm 1). Dem Vergolder Ch. Moritz eine T. (Rathswerder 9). Dem Harmonikamacher R. Fister ein S. (alter Markt 16). Dem Restaurateur W. Müller ein S. (Rathhausgasse 15). Dem Schirmfabrikant C. Rickett eine T. (Poststr. 12). Eine unehel. T. (Hallgasse 7). Eine unehel. T. (Entb.-Institut).

Gestorben: Johanna Faust, 21 J. 6 M. 21 T., Folgen des Scharlachs (Klinik). Des Handarb. G. Haase S. todtgeb. (Brunswarte 4). Die Wittwe Louise Hausburg geb. Oppermann, 65 J. 6 M. 18 T., Lungenblutung (Taubengasse 18). Des Handarb. C. Hennersdorf Ehefrau Sophie Henriette geb. Schaaf, 55 J. 11 M. 11 T., Carcinoma uteri (Leipzigerstr. 5).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. Nov. bis 5. Nov.

Stadt Hamburg. Oberst v. Spetschinsky m. Fam. a. Petersburg; Virtuos Becker m. Fam. a. Mannheim; Frau Rosenthal m. Tochter a. Wolfenbüttel; Kammergerichtsreferendar Rosenstock a. Berlin; Fabrikdir. Dr. Mierzinski a. Moskau; Dr. med. Stollberg a. Reinhardsbrunn; Ing.: Biriukow a. Kiew; Chateau a. Lissabon; Oberingenieur Abel a. Berlin; Frl. Böckmann a. Hamburg; Kaufleute: Vorwerk m. Sohn a. Hamburg; Fischer a. Frankfurt a. M.; Jänich a. Leipzig; Bach a. Herford; Manasse a. Köln.

Kronprinz. Lieut. v. Poser a. Worms; Rentier Marnow a. Zerbst; Rittergutsbes.: Jöden m. Frau, Bredereck a. Wittenberg Ing. Peterson a. St. Petersburg; Obergrenzinspector Fränkel a. Thorn; Lehrer Feßmar a. Schlettstadt; Kaufleute: Günther a. Merseburg; Schott a. Darmstadt; Berger a. Wien; Vogt a. Kassel; Deichsel a. Osterode; Hausen a. Parchim; Lemcke a. Rendsburg; Stahlknecht a. Sagan; Mertens a. Rastatt.

Stadt Zürich. Weinhändler Klein a. Frankfurt; Justizrath Lauchhammer a. Stettin; Lieutenant v. Bieschewsky a. Meiningen; Ing. Leysig a. Thorn; Baumstr. Scholler, Baurath Oechlien a. Köln; Stud. Leidhoff a. Leipzig; Kaufleute: Jung, Weinecke, Gimkrewitz a. Berlin; Wiedemann a. Bernburg; Rothenow a. Rostock; Cruße a. Königsberg; Medin a. Danzig; Weyland a. Crefeld; Wolffson a. Prenzlau; Voigt a. Bochum; Burgmann a. Dessau.

Russischer Hof. Gutsbesitzer Schmalfuß a. Uechtritz; Fabrik. Fischer a. Connewitz-Leipzig; Landwirth Schaefer a. Beigstedt; Fabrikanten: Berndt a. Nordhausen; Nadtke a. Eisleben; Schneider a. Dresden; Kaufleute: Zenner a. Gera; Schey a. Berlin; Klock a. Erfurt; Mayer, Kopp a. Bamberg; Schmidt a. Brandenburg; Stolle a. Dresden; Berfeld a. Zeitz; Sauer a. Bergstedt; Schluter a. Hannover; Hädicke a. Bremen.

Stadt Berlin. Baumeister Schubert a. Nordhausen; Controleur Rigales a. Berlin; Fabrik Weber a. Arten; Holzhändler Friedrich a. Leipzig; stud. theol. Lange a. Berlin; Frl. Surre a. Schieber; Kaufleute: König a. Burg b. Magdeb.; Kuntze a. Lindenau; Hahn a. Magdeburg; Kuntze a Gera; Träger a. Leipzig; Grüneberg a. Flemmingen; Schütze a. Naumburg.

Preußischer Hof. cand. phil. Hettler a. Bern; Juweler Wiese a. Eisleben; Landwirthe: Bernsdorf a. Radeschütz; Wolf a. Wittenberg; Kaufleute: Herber a. Dresden; Dressel a. Stralsund.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811106034/fragment/page=0001

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schirmfabrikanten **Anton Besler** zu Halle a/S., Schmeerstraße 8/9, wird heute **am 2. November 1881 Vormittags 10¾ Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Herr **Bernhard Schmidt** zu Halle a/S. wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **2. Dezember 1881** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 29. November 1881 Vormittags 11½ Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 13. December 1881 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **2. December 1881** Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Halle a/S., Abtheilung VII.

In Gemäßheit der §§ 30 und 31 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 28. Mai 1870 wird hierdurch zur Kenntniß der hiesigen Wahlberechtigten gebracht, daß die nothwendig gewordene engere Wahl für den deutschen Reichstag

am 11. d. Mts. in den Stunden von Vorm. 10 bis Nachm. 6 Uhr

auf denselben Grundlagen und nach denselben Vorschriften stattfindet wie die erste Wahl mit der Maßgabe jedoch, daß auf die engere Wahl nur die beiden Kandidaten, welche bei der am **27. October cr.** stattgefundenen Wahl die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich:

der Professor **Boretius** in Halle und
der **Dr. Alexander Meyer**, Landtags-Abgeordneter in Berlin

kommen. Alle auf andere Kandidaten fallende Stimmen sind ungiltig.

Der vom Wähler verdeckt abzugebende Stimmzettel darf nur denjenigen Kandidaten bezeichnen, dem er seine Stimme giebt, also nicht auch vom Wähler unterschrieben, nur von weißem Papier, ohne äußere Kennzeichen und außerhalb des Wahllocals zur Abgabe vorbereitet sein. Die Wahl erfolgt in 3 Bezirken und zwar:

im 1. Bezirk, welcher die Advocaten-, Breiten-, kleine Breiten-, Burg-, Garten-, Gosen-, kleine Gosen-, Wiesenstraße, den Königsberg und Schleifweg umfaßt, im **„Gasthof zum Mohr"** unter Leitung des Wahlvorstehers, Oberstlieutenant z. D. von Lochow oder seines Stellvertreters Gemeinde- und Amtsvorsteher Stridde.

im 2. Bezirk, welcher die Anger-, August-, Brunnen-, kleine Brunnen-, Fähr-, Main-, Stein-, Trothsche-, Uferstraße, Domaine mit Steinmühle, Schul-,Ränzelgasse und Schmelzershöhe umfaßt, in **Becker's Gasthof** unter Leitung des Wahlvorstehers Domainenpächter W. Nagel oder seines Stellvertreters Kämmerer Rudloff;

im 3. Bezirk, welcher die Böck-, Reils-, Trift- und Wittekindstraße umfaßt, in der **Restauration des Bades Wittekind,** unter Leitung des Wahlvorstehers Major a. D. Burbach oder seines Stellvertreters Badebesitzer Thiele.

Giebichenstein, den 3. November 1881. **Der Gemeinde-Vorsteher.**
Stridde.

Die falschen Haare!!!

sind nicht mehr erforderlich, wenn man den **Haarbalsam Esprit de cheveux** von **Hutter & Co.** in **Berlin,** Depot bei **Helmbold & Co.** in **Halle a S., Leipzigerstraße 109,** in Flacon à 3 ℳ anwendet.

Ich habe mich von der guten Wirksamkeit des Haarbalsams Esprit de cheveux überzeugt, und ersuche mir 2 Flaschen zum Selbstgebrauche unter Nachnahme zusenden.

Hoyerswerda, den 4. Oktober 1881. **Dr. Koch.**

Sonntag den 6. Novbr. trifft ein großer Transport belgischer Arbeitspferde bei mir zum Verkauf ein, Prima Sorte, sowie vorzügliche Normännische Hengste und Ardenner Saugfohlen.

Halle, den 4. November 1881.

N. Victor, Leipzigerstraße 55.

Auction.

Dienstag den 8. Nov. Nachm. 1 Uhr versteigere ich **gr. Steinstr. 51** im **„Schwan"**:

1 Billard mit Zubeh., eiserne Gartenstühle, Speisetafeln, Sopha, Küchenschrank, Bettstellen mit Matratzen, 1 hochf. Kleidersekretair, ovale Tische, Komoden, Waschtisch, Schirme, Cigarren, Nähmaschine, 1 Decimalwaage, Kleidungsstücke. Ferner wegen Aufgabe eines Geschäfts: eine große Partie Posamentier- und Wollwaaren, darunter: wollene Jacken, Boien, Tücher, Waschlitz, wollene Garne, Strümpfe, Handschuhe, Stickereien, Band, Besätze, Cannevas u. s. w.

O. Radestock, Auctionator.

Gasthofs-Verkauf.

Ein größeres **Restaurations-** resp. **Gasthofsgrundstück** (Exthaus) in bedeutender Fabrikstadt Sachsens, an der Hauptverkehrsstraße gelegen, bestehend aus **flottem Restaurant, Concert-** u. **Ballsaal** m. **Gesellschaftstheater, Speisesaal, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer** 2c. ist mit sämmtlichem gutem **Inventar** u. **Vorräthen** bei einer Anzahlung von 15000 Mark Krankheitshalber sofort billigst zu verkaufen. Gef. Offerten sub **K. K. # 13** an die Annoncen-Expedition von **Daube & Co., Leipzig** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine im guten Betriebe sich befindende **Bäckerei** ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen und kann Uebergabe sofort erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt **C. Reimicke** in **Cönnern.**

Bäckerei-Verpachtung.

Das ehemalige **Rob. Haasengler**'sche **Grundstück in Teutschenthal** beabsichtige ich zum **Bäckereibetrieb** und **Mehl-Verkauf** zu verpachten und kann solches sofort übernommen werden.

Anträge sind zu richten an **J. G. Boltze** in **Salzmünde.**

Grundstück-Verkauf.

Mein **neues massives Grundstück** mit Garten, gr. Hof, Thoreinfahrt und Ställen, passend **für jedes Geschäft,** in einem Fabrikorte bei Ammendorf ist **sofort** zu verkaufen. Preis **1500 Thlr.** Anzahlung **700 Thl.** Näheres ertheilt die Annoncen-Expedition von **H. Gräfe, Halle a/S.**

Verkauf od. Verpachtung einer Gastwirthschaft mit Oeconomie.

Wegen Todesfall soll eine Gastwirthschaft mit Oeconomie schnellstens unter günstigen Bedingungen verpachtet oder auch verkauft werden. Näheres durch die Agenten Schmidt u. Meissner, Brehna.

Haus-Verkauf.

Das in der Hallischen Straße unter Nr. 66 hierselbst in bester Geschäftslage gelegene, ganz neu restaurirte, 2stock. **Wohnhaus** mit Laden, Comptoir, untere und obere Wohnung mit Niederlage, schönem Keller, Hof, Stall und kleinem Garten soll unter günstigen Bedingungen vermiethet oder verkauft werden, auch kann dasselbe sofort bezogen werden.

Löbejün, im November 1881. **Julius Busch.**

Haus-Verkauf.

Ein größeres, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtetes, herrschaftliches **Wohnhaus,** in vorzüglicher Lage von Halle, mit großem Vor- und Hintergarten, Pferdestall, Wagenremise, großem Hof und Thoreinfahrt, ist wegen Veränderung des Besitzers sofort zu verkaufen. Nähere Ausk. durch **C. Rummelt, Halle, Friedrichstr. 2, I.**

Verkauf.

Ein **rentables Geschäftshaus** an **bester Marktlage** einer **Fabrikstadt Thüringens,** mit flottem Geschäftsbetrieb, **Leder-, Material-, Farben-** u. **Tapetenhandlung** ist mit oder ohne Lager sof. a. fr. Hand zu verk. Preis 18,000 Mk., Anzahlung ⅔. Offerten sub **F. u 7802** an **J. Barck & Co.** in **Halle a S.**

Ein Haus

im **Königsviertel** oder in der Nähe **der Bahn** gelegenen Theile von Halle wird **zu kaufen gesucht.** Adressen **H. m. 13134** bei **Rud. Mosse, Halle a/S.** niederzulegen.

Ein Haus,

zweistöckig, für eine Familie zu bewohnen, mit Hofraum, Stallung und etwas Garten, vor der Stadt oder in den neuen Stadttheilen, nicht zu weit von den höheren Schulen, **wird zu kaufen gesucht.** Offerten richte man an Herrn **C. Krüger, Königstraße.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine Bäckerei mit großem **Hofraum,** Stallung und Seitengebäuden, in welcher das Geschäft bisher mit bestem Erfolg betrieben wird, ist Umstände halber für 4500 Thlr., Hälfte Anzahl, mit Inventar zu verkaufen. Dieselbe befindet sich in der besten Lage einer Kreisstadt von über 2000 Einw. und würde sich für Conditorei, da selbige nicht am Platze ist, sehr gut eignen. Uebernahme 1. Januar 1882. Offerten sub **A. r 13182** an **Rud. Mosse, Halle a S.**

Zu kaufen gesucht

ein größeres Grundstück in verkehrreichster Lage, Mitte der Stadt, gegen Casse. Offerten unter **P. 1486** befördert die Expedition d. Ztg.

Restaurant,

altes feines renommirtes Geschäft, mit jährlich 500 Tonnen Bierumsatz und nicht unbedeutendem Wein-Consum, soll verpachtet werden. Miethzins ℳ 3000. Näheres unter **O. 1485** an die Expedition dieser Zeitung.

Eine flotte Stadtbäckerei

sucht sofort oder zu Neujahr zu pachten. Adr. **B. 16** postl. **Eisleben** erbeten.

Ein Grundstück nebst 1 Morgen Garten in einem Anhaltischen Städtchen, worin seit 20 Jahren flotte **Böttcherei** mit gutem Erfolg betrieben worden ist, soll mit geringer Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres

kl. Brauhausgasse 6 im Laden.

Mein **Break-Wagen** — ein- und zweispännig zu fahren — ist, weil für mein Pferdchen zu schwer, sofort preiswerth zu verkaufen oder gegen leichten Preschwagen oder Droschke umzutauschen.

Nauendorf a/P. Fränckel.

Einem **Oekonomen, der Lust zur Gastwirthschaft hat,** weise ich eine solche mit Oekonomie in vorzügl. Lage sofort nach. Franco-Offerten postlag.

Nauendorf a/P. 5001 F.

Auf ein ländl. vorz. Ackergrundstück mit rund 6 Morgen werden sofort **1600 Thlr.** zur 1. Hypothek gesucht.

Offerten franco postlagernd **Nauendorf a/P. 5001 F.**

Drei vorzügl. ländliche **Gastwirthschaften** mit Fleischerei und Materialhandel, **eine solche mit 27 Morgen Feld,** habe im Auftrage zu verkaufen. Käufer-Offerten postlagernd **Nauendorf a P. 5001 F.**

Zwei **Windmühlen** in sehr guter Lage mit je 4 Morgen Feld 2c. und einen **städtischen Gasthof — sehr gut** — habe zu verkaufen. Offerten **Nauendorf postlag. 5001 F.**

Eine größere **Bairische Bierbrauerei sucht in Halle größere Restaurations-Localitäten auf längere Zeit zu pachten.** Offerten nebst Angabe des jährlichen Pachtpreises werden unter **G. 1478** durch die Expedition dieser Zeitung befördert.

Kellerraum verm. Trödel 18, III, a. Markt.

Der **Eckladen** Rathhausgasse 19, mit der Aussicht nach dem Markte ist zu vermiethen **Eduard Krause.**

---

1 ger. **Schuppen** z. Niederlage ist sofort zu vermiethen **Alt. Markt 25.**

1600 Thaler

werden sofort auf ein Landgrundstück mit Acker zur ersten Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **N. 1484** an die Expedition d. Ztg.

Herrschaftl. Wohnung

mit Garten **Mühlweg 5a** zu vermiethen. **Architekt Walther.**

Eine einzelne Dame sucht zu Neujahr eine Wohnung von Stube, K. und Küche. Adressen unter **K. 1481** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Eine kleine Wohnung zu vermiethen u. sof. zu beziehen gr. Sandberg 4.

Ein Logis zu vermiethen (Preis ℳ 420) **Brüderstraße 9.**

Eine Wohnung im Preise v. 55 Thlr. ist zu vermiethen **Fleischergasse 45.**

Gesucht eine kl. Wohn., St., K., K. Adr. **A. H.** abzug. in der Exp. d. Ztg.

Vermiethung!

In meinem Hause Steinthor 2a sind herrschaftliche Etagen mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermiethen.

Eine **freundl. Wohnung,** Stube, Kammer u. Küche nebst Zubehör, ist zu vermiethen, zu Weihnachten zu beziehen. **Liebenauerstraße 14.**

Zu vermiethen eine kleinere herrschaftliche Wohnung, 3 große Stuben, Kammern 2c. für 1 April.

Näheres **Wilhelmstraße 5, I.**

Kl. Stube wird gesucht Brüderstr. 13, H. p.

Möbl. Zimmer nebst Schlafkabinet an einen einzelnen Herrn zu vermiethen **Marktplatz 7.**

Fein **möbl. Zimmer sofort** zu vermiethen **Bechershof 8,** am Markt.

Möbl. Zimmer z. verm. Schmeerstr. u. Zapfenstr.-Ecke. **Geschw. Schuster.**

Eine möbl. St. m. Kam. ist an 1 od. 2 H. zu vermiethen **Kubgasse 1, II.**

Möbl. Stube u. **Kammer,** Nähe der Bahn gesucht. Offerten mit Preis ub **E. 1476** in der Expd. d. Ztg.

Möbl. Wohn. f. Herren o. Damen sof. zu verm. Blücherstr. 6, p.

Fr. möbl. Zim. verm. gr. Wallstraße 12.

Gut möbl. Stube zu verm. Kirchthor 19.

Eine möblirte Wohnung

in unmittelbarer Nähe der **Ulrichstr.** wird sofort gesucht.

Offerten in **L. Wolf's 11. Geschäft, gr. Ulrichstraße 3** erbeten.

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. mit od. ohne Kost kl. Sandberg 6.

Möbl. Stube (4 Thlr.) Schulgasse 1.

Möbl. Wohn., bes. Eing., gr. Berlin 14, p.

Möblirte Stube an 1—2 Herren zu vermiethen **Martinsberg 5a, part.**

Möbl. Stube u. Kammer in ruhiger Lage **Wörmlitzerstraße 49.**

Frdl. möbl. Zimmer Steinweg 42, II.

Möbl. Wohn. verm. kl. Ulrichstraße 35, I.

Möbl. Schlafstelle Charlottenstr. 10, l, r.

---

6 anständige Schlafstellen

mit Kost, Restauration gr. Steinstr. 32.

Anst. Schlafstellen Landwehrstr. 12, i

Heizb. Schlafst., St. u K., Breitestraße 9.

Anst. Schlafstelle kl. Sandberg 19, II.

Anst. Schlafstelle gr Wallstraße 42, I.

Anst. Schlafstelle a. d. Moritzkirche 3.

Anst. Schlafstelle Lindenstr. 16, H. II, r.

Anständ. Schlafstelle mit Kost Landwehrstraße 15, Hof l. Mittagstisch für einige j. Leute.

Anst. Schlafstelle Brunoswarte 10b, I.

F. 2 Herren heizb. Schlafst. Jägergasse 1, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Breitestraße 33.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 4, H. I.

Hzb. Schlafst., St. u. K., Martinsgasse 4, I.

---

2 heizb. anst. Schlafst. Augustastr. 6b, III.

Anst. Schlafst. mit Kost Landwehrstr. 12p.

---

2 fr. Schlafstellen gr. Berlin 16a, r. 2 Tr.

Anst. H. f. Kost u. Logis Martinsberg 5a, p.

Frdl. Logis mit Kost gr. Brauhausg. 2.

Heizb. Schlafstelle Schmeerstr. 17/18, H. I.

Hzb. Schlafst. m. K. Martinsb. 5a, H. I.

---

2 hzb. Schlafst. m. K. Dorotheenstr. 1a, II.

Schlafst. m. K. offen alt. Markt 32, p.

Anst. Schlafstelle Bahnhofstraße 5a.

Anst. Schlafstelle Pfännerhöhe 7 b. p.

Anst. Schlafstelle **kl. Schlamm 11, I.**

---

1 Mitbewohner ges. Landwehrstr. 10, III.

Mitbew. z. St. u. K. ges. Töpferpl. 10, II.

Mitbewohnerin gesucht Breitestraße 33.

Ein Sattler, welcher im Stande selbständig zu leiten, **findet Stellung.** Reflectanten wollen sich melden bei **Frau Wwe. Anna Buchmann, Beesenlaublingen** b/Alsleben.

Tüchtige Rockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

Klos & Co.

Junge anst. Leute zum Abonnentensammeln gesucht **Gerbergasse 6, I.**

In einem Bureau hierselbst fin dtiene junger Mann im Alter von 16 bis 18 Jahren sofort Beschäftigung. Derselbe muß **schön** schreiben und gut rechnen können. Das Anfangsgehalt beträgt monatlich 30 Mk., und wird nach Jahresfrist bei steigender Leistungsfähigkeit des Angestellten erhöht. Bei guter Führung und zufriedenstellenden Leistungen ist die Stelle auch eine dauernde. Bewerber, deren Eltern in Halle wohnen, erhalten den Vorzug. — Selbstgeschriebene Gesuche unter Beifügung eines Unbescholtenheitszeugnisses und einer Darstellung des Lebenslaufes sind in der Expd. d. Ztg. unter **M. 1483** abzugeben.

---

2 Verwalter, 2 Hofmeister, 3 Aufseher, 1 Knecht u. **1 Mädchen** zur Erlernung der Landwirthschaft sucht **Landw. Beamten-Verein,** Leipzigerstraße 19.

Lohnkellner

werden sofort gesucht **Restaurant zur Terrasse.**

Ein junger Mann, welcher schon mit Erfolg gereist hat und darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wird per sofort oder später für ein hiesiges Produkten-Engros-Geschäft als **Reisender gesucht.** Gef. Offerten unter **B. 1473** an die Expedition d. Ztg erbeten.

Tüchtige brauchbare Knechte und Mädchen für sofort und hauptsächlich für Neujahr besorgt bestens wie seit Jahren bekannt Insp. Reinboth, Breslau, Karutbstraße 4.

Arbeiter zum Abschlachten

werden angenommen auf der **Kuhnt**'schen **Ziegelei** in **Passendorf.**

---

2 ordentl. Schuhmachergesellen finden dauernde Arbeit bei Wittwe Dressler, Schafstädt.

Ein Conditor-Gehülfe

sucht Stellung als **Volontair** durch **E. Strachauer,** Sophienstraße 11.

Ein Hausknecht findet zum 15. Nov. oder 1. Dec. Stellung **Töpferplan 1.**

Einen Lehrling sucht sofort oder später **T. Keil,** Fleischermeister, **Löbejün.**

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann suche in einem flotten Colonialwaaren-Geschäft per sofort eine Lehrlingsstelle.

Julius Thomas, Kaufmann, **Merseburg.**

Kellnerb. u. Lehrlinge erh. Stellen d. **Gothke,** gr. Ulrichstraße 36, II.

Ein junger Mensch, 15—16 Jahre alt, wird zu leichter Arbeit gesucht **Leipzigerstraße 89, p. rechts.**

Ein ordentl. Mädchen

von 16—17 Jahren zur **Aufwartung** für den ganzen Tag wird gesucht **Stadttheater.**

---

2 Kochmamsells, w. Hausarbeit mit übern., mehr. j. Mädch. z. Erl. d. f. Küche gesucht. **Gothke,** gr. Ulrichstr. 36, II.

---

4 junge Mädchen

zum Erlernen der ff. Küche in Hotels 1. Ranges, hier und auswärts, sucht unter günstigen Bedingungen **F. A. Petzerling. Töpferplan 4.**

Verkäuferin.

Eine tüchtige Verkäuferin wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Offerten mit Zeugnissen oder Aufgabe von Referenzen besorgt die Expedition d. Ztg. unter **Q. 1487.**

Geübte Maschinen-Näherin auf W.-Wilson **sofort** ges. **Kubgasse 5, I.**

Ein anständ. Mädchen für Küche mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung **Kleinschmieden 9.**

Ein Dachshund

entlaufen. Abzugeben geg. Belohnung **Gütchenstraße 6, II.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Sophie Will u. Gerichtsassessor Georg Panne, berg (Aurich u. Elberfeld); Mathilde Kast u. Prem.-Lieut. Friedrich Freiherr von Krane (Darmstadt); Minna Unger u. Bernhard Schilde (Gräfenthal i/Th.); Margarethe Gallrein u Paul Haase (Magdeburg); Agnes Krüger u. Carl Friedrich (Barleben u. Neustadt-M.)

Vermählt: Reinhard Hartenstein u. Clara Friedrich (Plauen i/V.); Max Guth u. Helene Klem (Gr.-Salze).

Geboren: Ein Sohn: Hrn Prof. Dr. Sußdorf (Stuttgart). — Eine Tochter: Hrn. Moritz Sonnenberg (Eutritzsch); Hrn. Apotheker Fleischer (Gommern).

Gestorben: Oberstlieut. Friedrich v. Kleadgen (Karlsruhe); Frau Alma von Baumbach (Ropperhausen b/Frielend.); Apotheker resp. Rentier Friedr. Adolf Voigt (Wolmirstedt); Superintendent Franz Berendt (Köthen); Rentier Friedr. Höfling (Meiningen); Oberstlieut. z. D. H. Eduard de Niem (Wernigerode); Portraitmaler Joh. Heinr. Vollmer (Leipzig); Kfm. Friedr. Otto Staub (Leipzig); Frau Medicinalrath Agn. Kersten (Magdeburg); Bäckermeister Friedr. Brandes (Neuhaldensleben); Particulier Heinrich Borchert (Helmstedt)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811106034/fragment/page=0002

C. Hauptmann's Möbelfabrik und Magazin

Halle a/S., kleine Ulrichsstraße Nr. 34 (Gasthof zu den drei Königen).

Höchster Preis für Möbel-Industrie — Silberne Staats-Medaille — Höchster Preis.

Zur Reichstagswahl.

Montag den 7. November Abends 8 Uhr öffentliche Versammlung der **liberalen Partei im Stadtschützenhause zu Halle.** Der liberale Candidat Herr **Dr. Alexander Meyer** hat sein Erscheinen zugesagt.

Das liberale Comité.

August Apelt, Stadtverordneter. Ottomar Brandt, Kaufmann. W. Elste, Auctionscommissar. Friedrich, Maurermeister, Stadtverordneter. Herzfeld, Justizrath. L. Hildenhagen, Stadtrath. Jellinghaus, Rentier. Professor Kohlschütter, Stadtverordneter. Karl Meyer, Kaufmann. Dr. Karl Müller, Stadtverordneter. Kaufmann Louis Sachs, Stadtverordneter. Wartze, Oberamtmann. Kaufmann August Weinack, Stadtverordneter. F. Wolf, Stadtverordneter.

Zur Reichstagswahl.

Dienstag den 8. November Abends 7½ Uhr öffentliche Wählerversammlung im **Grosse**'schen Gasthof zu **Bruckdorf.** Der liberale Kandidat Herr **Dr. Alexander Meyer** hat sein Erscheinen zugesagt.

Das liberale Comite.

Zur Reichstagswahl.

Mittwoch den 9. November Nachmittag 5½ Uhr öffentliche Wahlversammlung im Gasthof **zur Tanne** in **Zörbig.** Der liberale Kandidat Herr **Dr. Alexander Meyer** hat sein Erscheinen zugesagt.

Das liberale Comite.

Zur Reichstagswahl.

Das nationalliberale Comité hat gestern in einer öffentlichen Erklärung die von liberaler Seite betriebene Wahlagitation in ungebührlicher Weise angegriffen. Bis nahe an die Grenzen des Erlaubten und der Wahrheit sind die Auslassungen der nationalliberalen Agitatoren im Saalkreise gegangen. Die Wählerschaft wird wissen, was ihnen in den Versammlungen der Nationalliberalen gesagt worden ist. Das Wahlresultat vom 27. October hat die richtige Antwort darauf gegeben. Diese Antwort wird auch vom Saalkreise verstanden werden.

Die 4261 liberalen Wähler.

Max Hentschel,

10. Poststrasse 10.

Den **Ausverkauf** meiner noch am Lager habenden **Gold-, Silber- und Alfenidewaaren** bringe wegen **gänzlicher Aufgabe des Geschäfts** bei **niedrigsten Fabrikpreisen** hiermit in Erinnerung.

Die **sehr gut erhaltene Ladeneinrichtung** ist billig zu verkaufen.

Patent-Koch- und Heiztüll-Ofen

mit klarer Braunkohle zu brennen (Patent Fraenkel).

Als alleiniger Vertreter für Halle und Umgegend halte ich den Herren Ritterguts-, Guts-, Hôtel- und Anstaltsbesitzern, Restaurateuren 2c. 2c. die

patentirten Fraenkel'schen Koch- u. Heiztüllöfen

für Groß- und Kleinwirthschaft angelegentlichst empfohlen und bitte um gefällige Zuwendung schätzbarer Aufträge. Vorzüge des Systems sind: schnelles Kochen, Erzeugung heißen Wassers bis 300 Liter, Dämpfen von 50—150 Kgr. Kartoffeln, gleichzeitiges Heizen von mehreren Zimmern bei einem Verbrauch von für 10—30 Pfg. klarer Kohle per Tag, unausgesetztes Brennen, daher Ersparniß des täglichen Feueranmachens, jährlich einmalige Reinigung. — Prospecte und Anschläge versende gratis.

Christian Glaser,

Eisenwaaren- und Ofenhandlung en gros & en detail, Werkstatt für Blecharbeiten.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das von Herrn **Ferd. Rummel** betriebene

Uhren-Geschäft

Leipzigerstraße 98, jetzt Leipzigerstraße 21

übernommen habe und selbiges unter der Firma:

Christian Meyer, Uhrmacher,

früher **Ferdinand Rummel,**

in bisheriger Weise fortführen werde. Bei vorkommendem Bedarf halte ich mein Lager von **Uhren** bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll **Christian Meyer,**

Uhrmacher.

Bestes Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen!

Wäscherollen

Prämiirt 1881 Halle a/S.

mit 3 Walzensystem, vorzüglich glättend, empfiehlt billigst die Fabrik von **Max Nietzschmann, Klosterstraße 10a. (nächst dem Friedrichsplatz).**

Geschäfts-Verlegung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Galanterie-, Spiel- und Lederwaaren-Geschäft

von **Rannischestraße 23** nach **Brüderstraße 13** verlegt habe.

Es wird wie bisher mein eifrigstes Bestreben sein, die mich Beehrenden in gewohnter solider und coulanter Weise zu bedienen.

Mit aller Hochachtung **Wilhelm Krüger.**

Loose zur Schles. Gewerbe- und Industrie-Ausstellung-Lotterie, **à 1 Mark (Ziehung beginnt am 16. d. Mts.)** im Haupt-Depôt von **S. Münzer in Breslau,** Riemerzeile 14, und bei **J. Neumann, Halle a. S.,** Geiststr. 3, Königstr. 5a.

Neu! Hermann Janke's Neu!

Gold-Feen-Wasser.

Dieses Wasser hat die Eigenschaft **jeder rothen, braunen, schwarzen,** sowie **jeder unangenehm aussehenden Haarfarbe** in **kurzer Zeit jede hellere Farbe** bis zum **zartesten Blond** zu verleihen.

Echt und dauerhaft.

Dieses **Präparat** ist analysirt von Herrn **Dr. Paul Jeserich, Inhaber des Sonnenschein'schen Laboratoriums,** von Herrn **Dr. Bredow** und **anderen Aerzten,** als **durchaus unschädlich** anerkannt.

Depot bei L. Wiener, gr. Steinstr. 14.

Prima fettesten geräuch. Rheinlachs, Prima Astrach. Caviar, frische Gänseleberpasteten in Terrinen von J. Fischer in Straßburg bei A. Rummel.

Hallesche Auctionshallen

Th. Pollak, gr. Berlin Nr. 13.

Montag den 7. d. Mts.

Vormittags v. 9—12 und Nachm. v. 2—7 Uhr reichhaltiger Verkauf von den Restbeständen der vorangegangenen Auctionstage, als: **Schlesische-, Herrenhuter- und Hausmacher-Leinen, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Tafelgedecke, Taschentücher** in reinem Leinen, **Bettzeuge, Daunendrell, weiße Gardinen, echte Manilla-Gardinen, hochfeine wollene Kopf- und Taillentücher 2c. 2c.** zu den billigsten Einkaufspreisen. **Das Consignations-Lager von neuen Möbeln** bringe als billigste Bezugsquelle in diesen Artikeln in empfehlende Erinnerung. Annahme von Auctionsgütern werden jederzeit bewirkt und bitte um Anmeldung.

Kostenfreier Vorschuß wird auf Wunsch bewilligt. [10897

Hallesche Auctionshallen

Th. Pollak, gr. Berlin Nr. 13.

Dienstag den 8. d. Mts. werde auf zuständigen Antrag **eine Partie neuer mah. u. nußb. Möbel** öffentlich meistbietend versteigern.

Althee-Bonbon

von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt **Joh. Mitlacher, Poststraße 10.**

Caffee,

gebraunt, rein und feinschmeckend, **Mark 1,10** das Pfund, empfiehlt **Ernst Ochse, Leipzigerstraße 97.**

Große Bratheringe,

als Delicatesse gebraten u. marinirt, versende **tägl. frisch** das ca. 10-Pfd.-Faß franko per Post für 3 ℳ 50 ₰ Nachnahme, und

Salzheringe,

delicat u. fett, das ca. 10-Pfd.-Faß mit 55 Stück Inhalt, franko für 3 ℳ Nachnahme.

Aug. Schröder. Heringgroßgesch. **Cröslin,** Reg.-Bez. Stralsund.

100 Stck. Visitenkarten von **50 Pfg. an,** gleich mitzunehmen, wie alle **Drucksachen** fertigt **sauber, elegant** und **billigst L. Rosenberg, gr. Ulrichstr. 21.**

Sophas, Matratzen und **Bettstellen** empfiehlt billigst **Fink,** Tapezierer, **gr. Klaustr. 8.**

Ein fettes Landschwein zu verkaufen. Zu erfragen **Giebichenstein, Triftstraße 32, I.**

Die Verfertigung künstlicher

Blumen,

sowohl nach fabrikmäßigem, wie nach kleinerem Betriebe. Nebst ausführlicher Anweisung, Schmuckfedern zu waschen, zu bleichen, zu lasuriren, zu färben, zu trocknen, zu dressieren und zu kräuseln.

Nach eigenen langjährigen Erfahrungen verfaßt von **Adèle Lénard,** Fabrikvorsteherin.

Mit 4 Foliotafeln, worauf 124 Abbildungen.

1881. 8. Geh. 3 Mrk.

Vorräthig bei **Ludwig Hofstetter.** Buchhdlg. in Halle a/S., **Poststraße 13.**

Unsere neu eingetroffene Partie

gelben Java,

vorzüglichsten Geschmackskaffee übertrifft alle bisher von uns zu gleichem Preise versandten an Kraft und Aroma:

per Pfd. 9½ ℳ 10,85,
per Pfd. 50 „ 52,50

incl. Zoll, Porto resp. Fracht und Emballage, also **frei ins Haus** resp. nächste Bahnstation.

Hamburg, Kaffee-Import von A. K. Reiche & Co.

Cölner Dombau-Lotterie

17. und **letzte** genehmigte Ziehung. Zur Ausschmückung des Kirchenschiffes. Geldgew. Hauptgew. ℳ 75,000 — 2c., baar ohne jeden Abzug. **Nur** Originallose versendet à ℳ 4 — incl. fco. Zusendung der amtl. Gewinn-Liste d. Haupt-Collecteur **A. J. Pottgiesser in Cöln.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Sammler von Cigarrenköpfchen, Kisten und Bänder werden gebeten, ihren Vorrath recht baldigst abzuliefern.

Sammelstellen:

Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königstr. 30. **Hildebrandt,** Maurermeister, Wuchererstraße 7. Dr. **Günther,** Karlsstraße 30. **Moritz König,** Rathhausgasse 9. **Ed. Kobert,** große Ulrichstraße 41. **Lüttig,** Hôtel garni z. Tulpe. **Remmert,** Kaufm., kl. Steinstr. 2. **Glück,** Post-Sekretär, Moritzthor 5. **Elste,** Auct.-Commissar, Schulberg 12. **Franz Vogler,** Harz 9. (Alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten.)

Concessionirte

Privat-Entbindungsanstalt.

Für Damen freundliche Aufnahme. Strengste Verschwiegenheit. Rath und Hilfe. Reelle Preise.

Wittwe Büchner, Hebamme, Harzgasse 5.

Weisskohl,

sofortige und spätere Lieferung, kauft z. **höchsten Preise Carl Blosfeld, Halle a/S., Marienstraße 7.**

Sibirischer Frostbalsam

beseitigt in wenigen Tagen noch nicht aufgebrochene Frostbeulen. Erfolg garantirt. à Fl. 50 ₰ in **Halle** bei **Albin Hentze,** in **Giebichenstein** bei **A. Beeck.**

Eine noch gute getragene **Winterhose, 2 Brühfässer, 1 Kinderkorb** und eine **Waschleine** zu verkaufen **gr. Steinstraße 73, 3 Tr.**

Conservative Wähler!

Offenkundig ein verkappter **Meyerianer** fordert Euch zur Wahlenthaltung auf. Viele Liberale haben Herrn **v. Diest** ihre Stimme gegeben, weil es sich bei der diesmaligen Wahl weniger um die Unterschiede von Liberal und Conservativ, sondern um Unterstützung der **Bismarck**'schen Wirthschaftspolitik handelte und viele Liberale dieselbe voll und ganz unterstützt haben wollen. **Dr. Meyer** wird als Fortschrittsmann ein principieller Opponent des größten Staatsmannes Deutschlands sein.

Professor **Boretius** wird hoffentlich nicht ein Gegner der dringend nöthigen und sich in allen civilisirten Staaten der Welt seit über 50 Jahren bereits bewährten Wirthschaftsreform bleiben, jedenfalls nicht so schroff sein, wie **Dr. Meyer.**

Darum Conservative, wählt von zwei Uebeln das Kleine und wählt

Professor Boretius.

Salon zum Rosenthal,

jeden **Sonntag** und **Donnerstag**

Tanzstunde,

nach leicht faßlicher Methode gegen **billiges** Honorar. Gefl. Anmeldungen erbittet **A. Froebe,** Kuhgasse 5, 1.

Großer Ausverkauf von Filzschuhwaaren 17. Leipzigerstr. 17.

Reinwollene

Geraer Kleiderstoffe

in Stücken und Restern billigst Königstraße 7, Sontr.

ff. Lorbeerkränze

von 75 ₰ an Schulgasse 1.

Laubsägehölzer roh u. abgehobelt in allen Holzarten zu Fabrikpreisen. **Händlern Rabatt. Fournirschneiderei C. Berghaus, Halle a/S.**

Der 3. Hauptgewinn

(Schlafzimmereinrichtung),

von Herren **Kroppenstädt & Co.** hier ausgestellt gewesen, auf das Loos meines Bruders gefallen, **ist verkäuflich.** Alles Nähere bei **L. Eberwein,** Rathhausgasse 14, I.

Särge

in großer Auswahl und in allen Größen vorräthig, empfiehlt zu billigsten Preisen bei vorkommenden Todesfällen **Alb. Schnabel, kl. Schlamm 1.**

! Saure Sahne! ! Süße Sahne!

nur hochfein, empfiehlt **Ludwig Höne,** Milchhandlung, **kl. Märkerstraße 9.**

Visitenkarten

sowie sämmtliche **Drucksachen** für Geschäfts- und Privatbedarf fertigt sauber, elegant und billig **Ed. Abelmann,** Leipzigerstr. 19.

Ein fast neuer **Krimmer-Pelzrock** billig zu verk. Blücherstraße 9, 1 Tr. l.

Eine fast neue **Singer-Nähmaschine,** eine **Zug-Rolle** billig zu verkaufen **Lindenstraße Nr. 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811106034/fragment/page=0003

Friedrich Naumann's Möbelfabrik und Magazin,

Rathhausgasse 15 und kleiner Sandberg 2,

bringt sein großes, reichhaltig ausgestattetes **Möbel-Lager** in empfehlende Erinnerung.

Weihnachts-Ausverkauf von angefangenen u. musterfertigen Buntstickereien Leipz.-Str. 4, 1. Et.

Großartigste Auswahl — nur neueste Muster — außerordentlich billige Preise.

Julius Bacher

13. Leipziger-Straße 13,

empfiehlt sein enormes Lager

Strümpfe aller Art, Socken, Unterjacken, Unterkleider, gefütterte Handschuhe, Strickjacken, Arbeitshemden, Concerttücher, Corsetts, gestrickte Kinder-Unterkleider in Wolle, wollene Röcke für Kinder und Damen, Kleidchen, Halstücher in Wolle und Seide, Kinder- und Damen-Westen, Jagdwesten, Jagdstrümpfe etc.

Staunend billige Preise.

Wiederverkäufer Rabatt.

Barometer

in geschmackvoller Ausführung,

Thermometer

und

Thermometrographen,

die höchste und niedrigste Temperatur anzeigend, empfiehlt

Ferdinand Dehne,

große Steinstraße 15.

Mit dem heutigen Tage übertrage ich das von mir seit dem Jahre 1853 an hiesigem Orte, Magdeburger-Strasse 45, betriebene

Zimmerei- u. Baugeschäft

an die Herren

Albrecht & Stolzenburg.

Ich danke für das mir während meiner Thätigkeit in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auch meinen Herren Nachfolgern zu Theil werden zu lassen. Hochachtungsvoll

Halle a/S., den 1. Nov. 1881.

Edmund Richter.

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir am hiesigen Orte, Magdeburger-Strasse 45, auf dem bisher von Herrn Edmund Richter innegehabten Platze, unter der Firma:

Albrecht & Stolzenburg
ein Zimmerei- u. Baugeschäft.

Indem wir unter Bezugnahme auf obiges Inserat uns beehren, solches hiermit ergebenst anzuzeigen, empfehlen wir uns speciell zur Ausführung von Zimmer- und Tischlerarbeiten jeder Art und jeden Umfanges und sind vermöge der günstigen Lage unseres Geschäfts, sowie tüchtiger Arbeitskräfte und durch Verbindungen mit vorzüglichen Bezugsquellen für unser Material in der Lage, unseren werthen Auftraggebern ebenso schnelle und pünktliche, wie accurate und saubere Ausführung jeder Arbeit unter billiger Preisberechnung versprechen zu können.

Insbesondere halten wir uns auch bei vorkommenden Reparaturen angelegentlichst empfohlen und stehen mit technischem Rath und Kostenvoranschlägen stets sofort und gern zu Diensten.

Halle a/S., den 1. November 1881.

Hochachtungsvoll

Otto Albrecht,
Ernst Stolzenburg.

R. Loest
Hallescher Central-Schlachtviehhof.

Im Monat September cr. wurden in meinen Schlachthallen durch thierärztliche Controle verworfen und durch Vernichtung dem Genusse entzogen:

2 Hammel-Lungen wegen Wurmblasen,
2 Rinder-Lungen wegen Eitergeschwüre,
1 Kuh wegen Perlsucht.

Halle a/S., im October 1881. **R. Loest.**

Größtes Kunstlager der Provinz Sachsen
an lebensgroßen Automaten, Uhren, selbstspielenden Musikwerken und Spieldosen
von

Gustav Uhlig in Halle a. d. S.,

untere Leipzigerstraße.

Orchestrions, Musikschränke, Drehpianos, Drehharmoniums (auch mit Claviatur zum Selbstspielen). Musikwerke mit Trommel und Glockenspiel, Cassanetten und Himmelsstimmen, Mandoline mit Glocke, Zither und Piccolo, neueste eigene Erfindung; Flötenwerke mit Orgeltönen und Himmelsstimmen, Expressionen, Spieldosen in Horn, Holz und Blech.

Photographie-Albums, Prachtexemplare in allen Größen, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarrenständer, Cigarrenschränke, Feuerzeuge, Kalender, Toiletten- und Rauchtische, Stühle, Fußbänke, Fächer, Seidel, Necessaires, Hutbalter. Alles mit Musik und Mechanik sehr überraschend.

Leierkasten, Zieh- und Mundharmonikas, Posaunen, Trompeten, Clarinetten, Glockenspiele, Zithern, Geigen, Guitarren und Trommeln in sehr großer Auswahl.

Neuheit! Riesen-Drehpianinos. Neuheit!

Reparaturen an Uhren, Musikwerken, Drehpianos, Leierkasten und Harmonika's werden prompt und billigst ausgeführt.

C. Marschall, Uhrmacher,

53. große Ulrichstraße 53,

im Hause des Restaurateur Herrn Wilh. Meissner,

hält sein großes Lager von

Taschenuhren

in Silber und Gold mit und ohne **Remontoir,**

Regulatoren

in prachtvollen Gehäusen von **20 Mark** an,

Stutzuhren, Wand- und Weckuhren

unter Garantie bestens empfohlen.

Billigste Preisstellung. Reelle Bedienung.

Einen
großen Posten höchst moderner

Winter-Ueberzieher,

welche ganz bedeutend unter **Herstellungswerth** sind und nur **reinwoll. gute Stoffe** sowohl in Floconé, Kasiné, Double Esximo, Perlé, besonders das Neueste in Diagonal und **Doppel-Diagonal-Ueberzieher** schon von **15 Mark** an.

Kaisermäntel und Knaben-Paletots

schon von **4 Mark** an.

Kaisermäntel

für **Herren** von **12 Mk.** an.

Schlafröcke v. **10 M** an.

Stoff-Anzüge

von **20 Mark** an

empfiehlt soweit Vorrath reicht

Leop. Löwenthal,

56. große Steinstraße 66.

Sein reichhaltiges Lager

von versilberten

Tafelgeräthschaften, Luxusgegenständen etc.

Artikel,

passend zu

Hochzeitsgeschenken, Pathengeschenken, Gelegenheitsgeschenken etc.

empfiehlt hiermit bestens

J. R. Gessner, vorm. **Andr. Haassengier,** **große Steinstraße 10.**

Neue Möbel, in **birken, mahagoni** u. **nußbaum,** sowie **neue Federn** u. fertige **neue Federbetten** sind zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. Ernst, Trödel 10 (an der Halle).

Atelier für Photographie

von

P. Gerber, Halle a. d. S.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich unter obiger Firma **Alter Markt 1** auf dem Grundstück des Herrn Tischlermeister **Martick** ein Geschäft errichtet habe. Die Einrichtung ist neu und allen Anforderungen der Jetztzeit entsprechend vorgesehen. Indem ich um gütiges Wohlwollen höflichst bitte, werde ich durch gute Leistungen und zeitgemäß solide Preise das mir erwiesene Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Hochachtend

Alter Markt **1.** **P. Gerber,** Alter Markt **1.**

Photograph.

Friedrich Weber,

Photographische Anstalt,
Sophienstraße Nr. 32.

Durch das **neueste Schnellverfahren** bin ich im Stande, Kinder in der kürzesten Zeit **einer Sekunde** auch bei dem trübsten Wetter von Vorm. 9 bis Nachm. 3 Uhr aufzunehmen.

Vergrößerungen nach Visitenkarten und alten Bildern bitte mir rechtzeitig zukommen zu lassen.

Schaukelpferde,

größte Auswahl, echte Trakehner Race, aus meiner Heimat soeben eingetroffen, Pracht-Exemplare.

Die feinsten **Wiener** u. **Offenbacher Lederwaaren** wie bekannt **solide** Ausführung.

Stickereien werden sauber und billigst garnirt.

G. Gudat, Sattlermstr.,

gr. Steinstr. 17 vis-à-vis Stadt Hamburg.

Alle Haararbeiten,

Zöpfe, Uhrketten u. s. w. fertigt am besten und billigsten

Amalie Bräter, Bärgasse 11, II.

Wer sich billig kleiden will!

Mehrere Hundert **getragene Winterüberzieher, complette Anzüge** in jeder Größe, größte Auswahl von **Englischleder-, Zwirn- u. Burkin-Hosen, Stiefeln** und **Stiefletten, Doppel-** und **einläufige Gewehre, Stand-** und **andere Büchsen, Revolver, Terzerole, silberne Anker-** und **Cylinder-Uhren, gold. Damenuhren** Stück 25 ℳ, **Ringe, Ketten** u. s. w. nur **billig** bei

C. Buchholz,

Markt 26, im Rothen Thurm, 1 Tr., Eingang am Briefkasten.

R. Loest
Hallescher Central-Schlachtviehhof.

Im Monat September cr. wurden in meinen Schlachthallen durch thierärztliche Controle verworfen und durch Vernichtung dem Genusse entzogen:

2 Hammel-Lungen wegen Wurmblasen,
2 Rinder-Lungen wegen Eitergeschwüre,
1 Kuh wegen Perlsucht.

Halle a/S., im October 1881. **R. Loest.**

Reinwollne Cachemires

in schwarz und neuesten Farben

empfiehlt ganz außergewöhnlich billig

Kleinschmieden 5. H. A. Burkhardt,

Leinen- u. Modewaaren-Handlung.

Soennecken's

Schreibfedern 1. Sortim. 30 ₰.

bei **J. Fritze, M. Koestler, Herm. Kühne.**

Billigst, prompt und zweckmäßig

besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen **J. Barck & Co., gr. Ulrichsstraße 49.**

Verschiedene **Möbel** sind unzugsh. zu verkaufen **Liebenauerstraße 14.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18811106034/fragment/page=0004